310.

Neue Wagen zu lackiren.

Erste Arbeit.

Das Tafelschleifen.

Um sich vielen Vortheil bei der Lackirung eines neuen Wagens, in Betreff des Schleifens der Farbe zu verschaffen, welches das vornehmste bei dieser Arbeit ist, so schleift man vor dem Auftragen der Farbe die Tafeln auf folgende Art recht egal ab, (welches Jedem vortheilhafter vorkommen wird, als wenn man die Farbe, ohne vorher die Tafeln abgeschliffen zu haben, aufträgt). Man stößt Bimsstein recht klar, beutelt ihn durch ein feines Haarsieb, und bringt ihn in ein Gefäß. Hernach nimmt man ein Stück Bimsstein, schleift auf einer Seite eine gute Bahn, drückt ihn mit derselben in den durchgesiebten Bimsstein, und schleift die Tafeln am Wagen trocken ab. — Dies Schleifen muß aber stets der Quere nach über das Holz geschehen, damit die Tafeln ganz gleich werden. Nach diesem Schleifen nimmt man eine stumpfe Bürste, reinigt die Tafeln ganz rein vom Abgeschliffenen, und zuletzt überfährt man sie nochmals mit einem saubern Tuch, damit sie ganz rein werden.

Zweite Arbeit.

Das Auskitten der Tafeln.

Alle Ritzen oder Risse und Löcher (Vertiefungen) müssen vor dem Auftragen der Farbe ausgekittet werden. Hierzu nimmt man Bleiweiß, Mennig, Umbraun und ein wenig Silbergläte, reibt solches mit recht dick gesottenem Leinölfirniß ab, und mischt ein wenig Bernsteinlackfirniß bei. Aber die geriebene Masse muß etwas stark sein, und keiner solchen geriebenen Farbe gleichen, die man aufstreicht; alsdann nimmt man einen hölzernen Spatel, und streicht mit der Kitte alle

Ri-